

Welfesholz, 21.06.2023

## Autokran platziert tonnenschweres Schachtbauwerk

### **Vollsperrung der Landesstraße 72 im Bereich Welfesholz am 27. Juni voraussichtlich bis 18 Uhr / MIDEWA arbeitet an zusätzlicher Trinkwassereinspeisung für die Region / 4,3 Kilometer neue Leitung**

Alle Verkehrsteilnehmer, die auf der Landesstraße 72 zwischen Sandersleben und Welfesholz unterwegs sind, müssen ab 7 Uhr am Dienstagmorgen (27. Juni 2023) bis voraussichtlich 18 Uhr mehr Zeit einplanen. Bis dahin ist die Ausfahrt des vielbefahrenen Kreisverkehrs Richtung Sandersleben gesperrt. Eine Umleitungsstrecke ist ausgeschildert.

Die MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH bekommt ein aus mehreren Teilen bestehendes, tonnenschweres Schachtbauwerk geliefert. Mit Hilfe eines Autokrans, der seine krakenartigen Beine mitten auf der Landesstraße 72 ausfahren muss, um die nötige Standsicherheit zu haben, wird der Betonschacht in der vorbereiteten Baugrube platziert.

"Wir bauen zwischen Siersleben und Welfesholz eine komplett neue, zusätzliche Einspeisung, um die Trinkwasserversorgung in der Region auch bei großer Hitze und Trockenheit zuverlässig gewährleisten zu können", informiert Peter Erfurth, Leiter Betrieb der MIDEWA für die Niederlassung Mansfelder Land - Querfurter Platte. Diese Arbeiten haben im Winter begonnen, als auf einer Ackerfläche bei Siersleben die Versorgungsleitung untergepflügt wurde. Auch in der Ortslage Welfesholz liegt bereits ein Teil der neuen Versorgungsleitung. Die ist nach Aussage des zuständigen MIDEWA-Projektleiters Herbert Krause im Horizontal-Bohrspülverfahren in die Erde gebracht worden. "Dabei vermeidet man einen offenen Rohrgraben und treibt die Leitung über Start- und Zielgruben unterirdisch voran", schildert er.

Mit der rund 4,3 Kilometer langen Trinkwasserleitung will die MIDEWA die Versorgungssicherheit in der gesamten Region - bis in Richtung Saale - weiter stabilisieren und mögliche Druckschwankungen, die aus teils sehr hohen Wasserverbräuchen resultieren, ausgleichen. Davon werden schon in den kommenden Wochen unter anderem die Orte Hettstedt, Gerbstedt, Arnstein, Aschersleben und Alsleben profitieren.

"Wir haben im Galghügel, dem Hochbehälter in Gerbstedt, durch intelligente Druckregelventile bereits Maßnahmen getroffen, um die Verteilung des Trinkwassers optimal zu gestalten. Diese zusätzliche Einspeisung ist ein weiterer Baustein", sagt Peter Erfurth, der hofft, dass die neue Leitung so schnell wie möglich fertiggestellt werden und ans Netz gehen kann. Das hänge allerdings maßgeblich davon ab, ob die bestellten Armaturen rechtzeitig geliefert würden.

Das Trinkwasser für die Region wird vorwiegend aus dem Hochbehälter Ritterode gespeist, der mit über 20 000 Kubikmetern Fassungsvermögen der größte im gesamten MIDEWA-Versorgungsgebiet ist. Die neue Versorgungsleitung besteht aus Kunststoff (Polyethylen) und verfügt über einen Durchmesser von 225 Millimetern, erläutert Peter Erfurth und ist froh, dass man auf diese Weise eine zusätzliche Entlastung für das bestehende Netz erreichen werde. In Zeiten des Klimawandels seien Maßnahmen wie diese unerlässlich, damit die MIDEWA ihrer Aufgabe in der Daseinsvorsorge - und



## Pressemitteilung

die Belieferung der Menschen mit dem Lebensmittel Nummer 1 ist ein wichtiger Teil der Daseinsvorsorge - mit der gebotenen Zuverlässigkeit gerecht werden kann.

Sobald der vier Meter lange, drei Meter breite und zwei Meter hohe Betonschacht an Ort und Stelle platziert ist, wird an dessen technischer Ausstattung gearbeitet. "Hier werden nachher alle Versorgungsleitungen zusammenschaltet", weiß Herbert Krause und kündigt einen arbeitsintensiven Endsprint in diesem Projekt an.

*Die am 5. Dezember 1996 in Könnern (Salzlandkreis) gegründete MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH ist im südlichen Sachsen-Anhalt fest verankert. Die rund 50 kommunalen Gesellschafter halten 74,9 Prozent der Unternehmensanteile. Seit 1999 ist die Veolia Wasser Deutschland GmbH (vormals OEWA Wasser und Abwasser GmbH) mit 25,1 Prozent als strategischer Partner an der MIDEWA beteiligt. Die Veolia Wasser Deutschland GmbH ist eine 100-prozentige Tochter der Veolia Deutschland GmbH. Die Hauptverwaltung der MIDEWA ist in der Dom- und Hochschulstadt Merseburg angesiedelt. Hinzu kommen vier Niederlassungen mit Sitz in Bitterfeld-Wolfen, Köthen (Anhalt), Lutherstadt Eisleben und Merseburg sowie dreizehn Servicebereiche. Die MIDEWA zählt rund 320 Beschäftigte (Stand: Dezember 2022), einschließlich Auszubildende und BA-Studenten. Sie ist für die Trinkwasserversorgung von rund 295 000 Menschen zuständig und darüber hinaus verlässlicher Partner für Trink- und Abwasserverbände sowie der Industrie. Außerdem engagiert sich die MIDEWA auf dem Gebiet der öffentlichen Beleuchtung, der Fernwärmeversorgung und der Grundwassersanierung. Die MIDEWA-Tochter INFRA Service Sachsen-Anhalt kümmert sich um den Betrieb von Schwimmbädern, wie der Köthener Badewelt und der Volksschwimmhalle Gräfenhainichen. Mehr Informationen unter [www.midewa.de](http://www.midewa.de), [service.veolia.de](http://service.veolia.de) und [www.veolia.de](http://www.veolia.de).*

### **Kontakt:**

**Uwe Störzner** – Geschäftsführer

**Alexandra Müller** – Pressesprecherin

MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH

Bahnhofstraße 13, 06217 Merseburg

Telefon: 03461 352-0

Telefax: 03461 352-325

E-Mail: [info@midewa.de](mailto:info@midewa.de)